

selben bewirkten Beeinträchtigungen im Handel und gewerblichen Verkehre beklagt und sich gewundert, warum sie im Lande geduldet werden. Es scheint zwar, als wenn die hohe Staatsregierung in der neuesten Zeit auch auf diese Fremdlinge ihr Augenmerk gerichtet habe, indem sicherem Vernehmen nach durch die Amtshauptmannschaften an die Ortsobrigkeiten die Anfrage ergangen ist, wie dem Thun und Treiben jener Leute Einhalt zu verschaffen sei. Allein billig darf man wohl fragen: Warum werden diese Krainer und Slavonier überhaupt ins Land hereingelassen? Warum werden sie nicht gleich auf der Grenze zurückgewiesen?

Nachrichten aus Sachsen.

In die Kinderbesserungs-Anstalt in Dresden sind in den ersten 8 Monaten d. J. 64 Individuen eingeliefert worden. 47 Knaben und 19 Mädchen wurden entlassen, und die Gesamtzahl ist gegenwärtig 40. Im Jahre 1846 wurden im Ganzen 78 Kinder dieser Anstalt überwiesen.

(Dr. Tagebl.)

Für das Dorf Walddorf im Bezirke des Landgerichts zu Ebbau ist der Hausbesitzer und Kramer Haussig zum Friedensrichter erwählt worden.

Stadttrath und Stadtverordnete zu Adorf haben dem Diakonus Streubel bei seinem Weggange von da das Ehrenbürgerrecht erteilt.

Dem Vereine zu Rath und That in Golditz ist durch einstimmigen Beschluß des Stadttraths und der Stadtverordneten die Summe von 300 \mathcal{R} für den Fonds desselben, und eine ansehnliche jährliche Unterstützung zugewendet worden.

Nach einer Angabe im Dresdner Tageblatte ist in Radeberg die Deffentlichkeit der Stadtverordnetenversammlungen zwar schon am 10. Februar d. J. von den Stadtverordneten beschlossen, aber bis jetzt noch nicht eingeführt.

In Remtau bei Chemnitz ist der Lehrer Graupner zum Friedensrichter erwählt worden.

Die Frage wegen Abtretung der städtischen Gerichtsbarkeit ist in Döbeln vom Stadtrathe einstimmig verneint, von den Stadtverordneten einstimmig bejaht worden, und gelangt nunmehr an den größeren Bürgerausschuß.

Rath und Stadtverordnete in Johann-Georgenstadt haben in dem dasigen Wochenblatte „Flora“ an den Bergschreiber Braunsdorf daselbst eine Dankadresse erlassen, weil es seiner aufopfernden und uneigennütigen Thätigkeit gelungen ist, in den Tagen der großen Noth eine Anstalt ins Leben zu rufen, wodurch Hunderten von Familien die

Sorge ums tägliche Brod erleichtert und dem Frauenverein die Möglichkeit gegeben wurde, oft unerwartete Hülfe zu schaffen.

Miscelle.

Marmor als Ballast. Der „Corriere Livornese“ deutet auf die Wichtigkeit des Marmors für den Livorneser Handel hin und sagt: „Ohne die Platten, die zum Theil schon ausgeführten Ornamente und Basreliefs in Anschlag zu bringen, gehen jährlich aus dem Hafen von Livorno an 5000 Tonnen roher Marmor von Carrara, Serravazza und Massa nach den Vereinigten Staaten, 4000 nach Großbritannien, 1000 nach Frankreich, 2000 nach Holland, Belgien und Hamburg, 1000 nach Rußland und 1500 nach andern Gegenden. Diese Sendungen kommen dem Livorneser Handel sehr zu Gute, da der Marmor nur den Ballast der Schiffe bildet. In Betracht dieses namhaften Vortheils beabsichtigt man jetzt die Errichtung einer Marmorniederlage in Livorno. — Bei dieser Gelegenheit glauben wir darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die von Triest in Ballast abgehenden Schiffe statt der nutzlosen Steine von S. Bartolomeo, das in Istrien und im Karst sich vorfindende treffliche und dabei so wohlfeile Baumaterial, oder Ziegel, die von Friaul in Massen und zu sehr niedrigen Preisen geliefert werden könnten, einnehmen sollten.“

Witterungs-Beobachtungen

vom 5. bis 11. September 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. d. 10 ^o R. Stunde.	Therm. nach R. Pariser. Z. Lin.	Wind.	Witterung.	
5.	Morgens 8	27. 8,8	+ 8,6	WSW.	Sonnenschein heiter..
	Nachmittags 2	— 9—	+ 11,9	WSW.	Sonnenblicke. *)
	Abends 10	— 8,8	+ 7,7	WSW.	Wolken.
6.	Morgens 8	— 9,3	+ 8—	WSW.	dicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 12,2	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,3	+ 8,4	WSW.	Wolken.
7.	Morgens 8	— 9,3	+ 9,8	NNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 12,5	NNW.	Wolken.
	Abends 10	— 9,3	+ 9,5	NNW.	trübe, feucht.
8.	Morgens 8	— 9,3	+ 9,1	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,6	+ 10,3	NW.	trübe.
	Abends 10	— 9,6	+ 8,6	NW.	Regen.
9.	Morgens 8	— 9,9	+ 10,3	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 12—	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 11,3	+ 11,1	SW.	trübe, feucht.
10.	Morgens 8	— 11,9	+ 10,5	WSW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	28. 0,2	+ 16,6	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,2	+ 12—	WSW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 0,2	+ 11,5	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27. 11,2	+ 18,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 12,3	N.	gestirnt.

*) Gegen 8 Uhr ferne Blitze in NO.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 11, 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Götzen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens, 6 Uhr Abends.

Anschluß von Götzen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ u.,
 „ „ Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 8 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u. nach Reichenbach.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.